Erdnaher Asteroid wurde auch von der Schweiz aus fotografiert

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 345

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erdnaher Asteroid wurde auch von der Schweiz aus fotografiert

Am Samstagabend, 26. Januar, ist es von der Sternwarte Eschenberg in Winterthur aus gelungen, den angekündigten Asteroiden 2007 TU24 zu fotografieren und seine derzeitige Position hochgenau zu vermessen. Solche Messungen helfen den Radioastronomen, mit Radarmessungen den Körper zu erfassen.
Dies ist bereits am 23. Januar ein erstes Mal gelungen: Die am Morgen vom amerikanischen Jet Propulsion Laboratory in den USA freigegebenen, sehr rohen Bilder zeigen einen unregelmässig geformten Körper mit einer Ausdehnung von etwa 250 Metern. Der Asteroid ist also einiges kleiner, als noch am Freitag vermeldet.

Schwierige Beobachtungen

Der auf Dienstag, 29. Januar, angekündigte Vorbeiflug an der Erde blieb wegen der geringen Helligkeit des Kleinplaneten ein schwer beobachtbares Schauspiel. Nach Markus Griesser, der von der Winterthurer Sternwarte Eschenberg aus schon hunderte von erdnahen Kleinplaneten beobachtet und vermessen hat, war der im Oktober 2007 entdeckte Asteroid 2007 TU24 selbst von gut ausgerüsteten Amateur-Astronomen nur mit genauen Kenntnissen seiner aktuellen Position am Nachthimmel finden – und die sind stark standortabhängig. Den erdnächsten Punkt durchflog der Asteroid am Vormittag des 29. Januar. Dann aber stand er in Europa am Taghimmel.

Weitere Annäherungen werden folgen

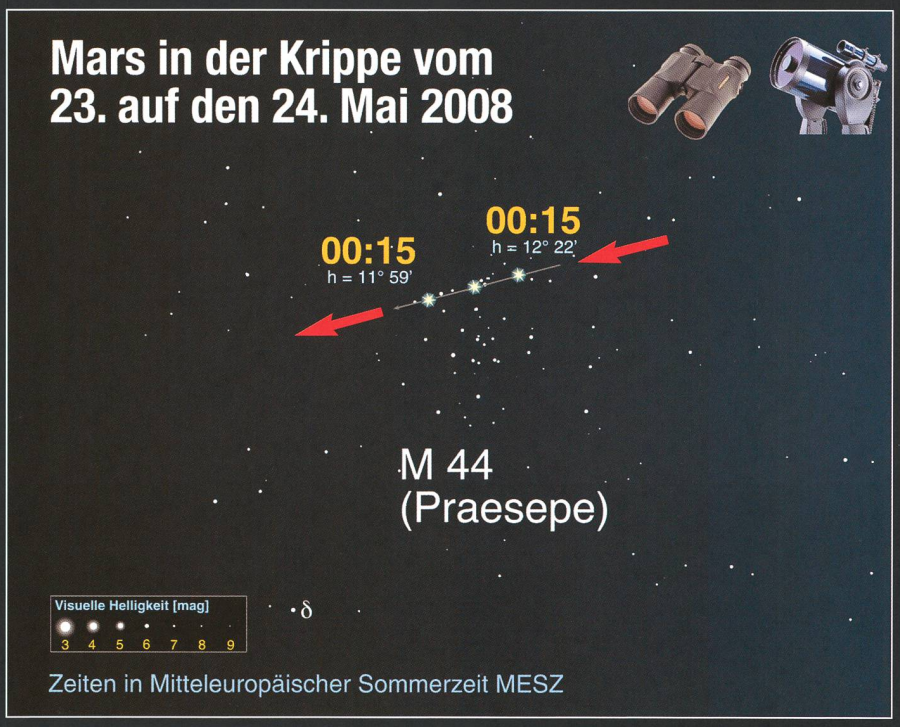
Griesser macht ferner aufmerksam, dass es in letzter Zeit etwa im Jahresrhythmus zu solchen nahen Vorbeiflügen von meist neu entdeckten NEAs (Near Earth Asteroids) gekommen ist und dass wir auch in den nächsten Monaten und Jahren immer wieder mit solchen Annäherungen rechnen müssen. Über die mediale Aufregung und die wilden Spekulationen, die jeweils bei solchen Passagen entstehen, kann der erfahrene Beobachter nur schmunzeln: «Einschläge von grossen und entsprechend gefährlichen Asteroiden erfolgen in erdgeschichtlichen Zeitabständen», meint der Winterthurer Asteroidenspezialist und verweist auf den Saurier-Killer: Immerhin ist es 65 Millionen her, seit er die Erde getroffen hat.

Sternwarte Eschenberg, Winterthur
Medienmitteilung
www.eschenberg.ch

Mars im Kripplein

Gut einen Monat nachdem der Dreiviertelmond vor dem «Kripplein» (Messier 44) durchzog, verläuft auch die Bahn des roten Planeten Mars durch jene Himmelsgegend. Um die Mittagszeit des 23. Mai zieht unser äussere Nachbarplanet knapp nördlich am Zentrum der Krippe vorbei. In Mitteleuropa beobachtet man das Ereignis am besten in den Nächten vom 22. auf den 23. und tags darauf vom 23. auf den 24. Mai vor und nach Mitternacht. Mars ist in der Zeit um etwa eine Vollmondbreite weiter nach Osten gewandert. Am 23. Mai gegen 23:45 Uhr MESZ zieht der +1.4 mag helle Planet nur 30' südlich am Stern SAO 80361 vorbei. Die reizvolle Begegnung mit dem offenen Sternhaufen bietet ein dankbares Sujet für Astrofotografen, zumal der abnehmende Dreiviertelmond erst nach Mitternacht zu stören beginnt.

Thomas Baer
Bankstrasse 22
8424 Embrach



In 24 Stunden wandert Mars knapp nördlich am Zentrum von M 44 vorbei. Rechts sehen wir die Position des Planeten am 23. Mai 2008 kurz nach Mitternacht, links am 24. Mai 2008 zu selben Zeit. Der engste Abstand würde zur Mittagszeit des 23. Mai eintreten. Dann ist allerdings Tag, Mars und die lichtschwachen Krippensterne vollkommen überstrahlt. (Montage: Thomas Baer)